

Auf dem Weg zur Klimaschule

Die Sekundarschule Turbenthal-Wildberg will sich zu einer klimafreundlichen Schule entwickeln. Die SchülerInnen werden aktiv in das Projekt mit einbezogen. Sie schaffen es sogar ins Guinness-Buch der Weltrekorde. Ein Erfahrungsbericht zweier Schülerinnen.

Turbenthal – Auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Schule, bildete man bei der Sekundarschule Turbenthal-Wildberg als Erstes den sogenannten Klimarat. Dieser besteht aus je zwei Schülern aus jeder Klasse, einigen Lehrern, Mitgliedern der Schulverwaltung und natürlich dem Kopf der ganzen Sache: unserem Schulleiter Beat Spaltenstein. Zur Gründungssitzung wurden zwei Mitarbeiter der Organisation MyBlue-Planet eingeladen. Wir kannten sie bereits vom gelungenen Solarzellenprojekt auf der neuen Turnhalle. Als erstes wurde über die Form und Gestaltung eines möglichen Logos abgestimmt und wir entschieden uns in der folgenden Sitzung für die Farben. Nach dieser ersten Sitzung wurden alle Klassen von den entsprechenden Schülervertretungen informiert, was eigentlich alles im Klimarat passiert und was der Sinn dieses Rates ist.

Die erste Aufgabe der Klassen war es, gemeinsam ein Plakat mit



Die SchülerInnen zeigen stolz die gefertigten Plakate zu ihrem Klimaprojekt

Foto: zVg

einem Spruch oder Satz zum Thema «Lichter löschen, wenn man aus dem Zimmer geht» zu gestalten. Folgender Slogan gewann den Wettbewerb: «Helle Köpfe drücken Knöpfe.» In der Folge wurden die Plakate in jedem Klassenzimmer aufgehängt und sollten SchülerInnen sowie auch LehrerInnen

ans Lichterlöschen erinnern. In dieser Zeit mass unser Hausmeister den Strom- und Wasserverbrauch im Schulhaus und in den Turnhallen, um Veränderungen zu planen, welche dem Schulhaus helfen könnten, Ressourcen zu sparen. Unsere Schule nahm an einem Projekt teil, welches «Wave» heisst.

Dazu mussten jeder Schüler und jeder Lehrer ein klimafreundliches Versprechen auf einen Zettel schreiben. Diese wurden auf mehrere grosse Plakate geklebt und an der Singsaalwand befestigt.

Anfangs Juli kam wie versprochen Louis Palmer, der Initiant des Projektes mit einem Elektroauto,

um die Plakate abzuholen. Nachdem ein paar Fotos geschossen wurden, konnten einige vom Klimarat mit dem Elektroauto mitfahren. Der erfolgreiche Gründer dieser Idee kam nicht nur, um die Plakate abzuholen, sondern hatte eine tolle Nachricht: ein Weltrekord wurde erreicht! Unsere Plakate werden nach Marokko zum nächsten UN-Klimagipfel in Marrakesch gebracht und dort von verschiedenen Schulen aus verschiedenen Länder auf der ganzen Welt nebeneinander ausgelegt. Das Ganze wird dann mit einer Drohne aus der Luft aufgenommen und fotografiert. Das bedeutet Weltrekord und gibt einen Eintrag ins Guinness-Buch der Weltrekorde.

Wir als Schule und vor allem wir vom Klimarat sind über diesen grossen Erfolg und die Ergebnisse sehr froh und freuen uns auf weitere nützliche Änderungen.

Angelique Brunner,
Svenja Schaaf